



WIR!

**FÜR KINDER.
IN DER SCHWEIZ
UND WELTWEIT.**



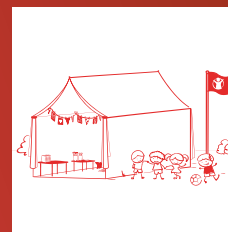
KAMPAGNE

Eine Katastrophe bewog Eglantyne Jebb zur Gründung von Save the Children



INTERVIEW

Schulklasse in Uster macht sich mit einer Theateraufführung für Kinderrechte stark.



KINDERFREUNDLICHE RÄUME

Sie bieten Kindern in Projekten auf der ganzen Welt in verschiedenen Formen einen geschützten Ort.

INHALT

03 EDITORIAL

Wir sind für Kinder da – in der Schweiz und weltweit

04 FOKUS

Heldinnen und Helden in der Schweiz und weltweit



06

INTERVIEW

Theater über Kinderrechte:
«Jedes einzelne Kind ist über sich selbst hinausgewachsen»

08 ZAHLEN UND FAKTEN

So sind unsere kinderfreundlichen Räume aufgebaut

10 KINDER

Sie helfen Kindern in der Schweiz und auf der ganzen Welt

12 PERSPEKTIVEN

Indonesien: sechs Monate nach dem Erdbeben und dem Tsunami

14 KURZNACHRICHTEN

Aus der «Save the Children»-Welt

EDITORIAL



Ömer Güven
Geschäftsführer
Save the Children Schweiz

WIR SIND FÜR KINDER DA – IN DER SCHWEIZ UND WELTWEIT

«Für Kinder. In der Schweiz und weltweit.» – das ist unser Motto, das wir im Rahmen unseres Jubiläumsjahres überarbeitet haben. Ich bin sehr glücklich und es freut mich, dass wir damit noch konkreter aufzeigen können, was wir tun. Wir kümmern uns um Kinder, die unsere Hilfe brauchen – sowohl in der Schweiz als auch weltweit.

Doch um solche Veränderungen für Kinder durchführen zu können, sind wir auf Sie angewiesen. Unterstützerinnen und Unterstützer, die durch ihr Engagement Kinderleben direkt verbessern. Sie sind die Heldinnen und Helden für die am stärksten benachteiligten Kinder. Genau das suchen wir in unserer **Kampagne «Sei ein Held für Kinder im Krieg»**, die wir in unserem Jubiläumsjahr durchführen. Für unser 100-Jahr-Jubiläum verstärken wir unsere Hilfe für Kinder, die in Konfliktgebieten aufwachsen müssen. Und das sind viele – denn fast jedes fünfte Kind weltweit wächst in der Nähe eines Konfliktgebietes oder direkt in einem Konfliktgebiet auf. Um diesen Kindern eine Chance auf ein besseres Leben zu geben, sind wir auf Heldinnen und Helden für Kinder – Menschen wie Sie – angewiesen. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 4 dieses Magazins.

Ein Mittel, wie wir für Kinder im Krieg da sind, ist unsere Hilfe mit sogenannten kinderfreundlichen Räumen. Ein kinderfreundlicher Raum kann ein Zelt, ein Zimmer oder einfach nur ein abgetrennter Bereich im Freien sein, in dem Kinder geschützt sind, mit anderen Kindern spielen und für einmal wieder einfach «Kinder» sein können. Und das Beste daran ist: Kinderfreundliche Räume führen wir nicht nur in unseren Projekten in aller Welt durch, sondern auch bei uns in der Schweiz. Hierzulande haben wir in den vergangenen Jahren nämlich mehr als 1000 Kinder in Schweizer Asylunterkünften erreicht. Wie ein solcher kinderfreundlicher Raum aussehen kann, erfahren Sie auf den Mittelseiten dieses Magazins.

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, vielen herzlichen Dank, dass Sie die am stärksten benachteiligten Kinder in der Schweiz und weltweit unterstützen und unsere Arbeit möglich machen. Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Durchblättern des Magazins.

Ömer Güven
Geschäftsführer Save the Children Schweiz
oemer.gueven@savethechildren.ch

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Save the Children, Sihlquai 253, 8005 Zürich, T 044 267 74 70, www.savethechildren.ch
REDAKTION Fabian Emmenegger, Pia Lieberherr, redaktion@savethechildren.ch
GESTALTUNG & UMSETZUNG Andrea Nelson

TITELBILD Illustration unserer Jubiläumskampagne «Sei ein Held für Kinder im Krieg»
FOTOGRAFEN/-INNEN DIESER AUSGABE Jonathan Hyams, Marisa Dux, Pia Lieberherr, Rik Goverde, Sacha Myers, Jiro Ose für Save the Children

DRUCK brain'print GmbH
KORREKTORAT Galledia AG
PAPIER Amber Graphic
ERSCHEINUNGSWEISE Drei Mal im Jahr in deutscher, französischer und italienischer Sprache
GESAMTAUFLAGE 20000 Exemplare
ABOPREIS Das Abonnement kostet sechs Franken und wird einmalig vom Spendenbeitrag abgezogen.

Zum Schutz der Kinder und Familien in unseren Programmen wurden die Namen der porträtierten Personen geändert.

gedruckt in der
schweiz

FOKUS

Heldinnen und Helden in der Schweiz und weltweit

In unserem hundertsten Jubiläumjahr haben wir eine Kampagne gestartet, die Heldinnen und Helden für Kinder im Krieg sucht. Unser Jubiläumjahr nehmen wir zum Anlass, Kindern, die in Konflikten aufwachsen, die Möglichkeit zu geben, zur Schule zu gehen. Denn fast jedes fünfte Kind wächst in einem Konflikt auf, und viele von ihnen können nicht mehr zur Schule gehen.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: 420 Millionen Kinder leben weltweit in von Kriegen und anderen bewaffneten Konflikten betroffenen Regionen und Ländern. Dies ist der höchste Wert in den letzten zwanzig Jahren. Dazu kommt, dass sich heutige Konflikte öfter in die Länge ziehen und leider vermehrt in urbanen Gebieten stattfinden. Besonders besorgniserregend, ist, dass sich die Anzahl schwerer Kinderrechtsverletzungen seit 2010 verdreifacht hat! Kinder, die in Konflikten aufwachsen, erleben so vor allem eines: **Ihr Spielplatz wird zum Kriegsschauplatz!**

Unsere Kampagne

Das Ziel unserer Kampagne «Sei ein Held für Kinder im Krieg» ist es, dass wir Kindern, die in Konflikten aufwachsen, helfen. Wir helfen ihnen dabei, geschützt zu sein, und – was Kinder in solchen Situationen immer am meisten möchten – zur Schule gehen zu können. Das Gute ist: **Jeder kann ein Held oder eine Heldin für Kinder im Krieg sein.** Egal, ob durch eine Spende, eine Sammelaktion oder durch die Unterstützung von Solidaritätsinitiativen: Um eine Heldentat für Kinder im Krieg zu leisten, braucht es nicht viel.



INFOS

Erfahren Sie mehr über unsere Kampagne unter www.savethechildren.ch/helden



Save the Children
100 JAHRE | ANS | ANNI

«Die Theateraufführung hat mich sehr bewegt und tief berührt. Es war so eindrücklich zu sehen, wie die Klasse und ihre Lehrerin die Bedeutung der Kinderrechte interpretiert und aufgeführt haben – es war für die Schüler, Eltern und Zuschauer ein wunderbares Erlebnis!»

Ömer Güven, Geschäftsführer
Save the Children Schweiz

WIE KINDER ZU HELDEN FÜR KINDER WERDEN

Wir sind nicht nur auf der Suche nach Heldinnen und Helden, sondern wir möchten sie auch würdigen. Doch eine Heldenfigur muss nicht zwingend immer eine Einzelperson sein – auch eine Aktion einer Gruppe kann eine Heldentat für Kinder sein.

Ein beeindruckendes Beispiel, wie mit einer Aktion etwas für die Stärkung von Kindern in der Schweiz unternommen werden kann, ist die Theateraufführung «KIRA macht Kinder stark» (KI = Kinder, R = Rechte, A = achten) zum Thema Kinderrechte einer zweiten Klasse der Primarschule in Uster.

Marisa Dux, Klassenlehrerin: «Durch das Projekt und das gemeinsame Ziel ist die Klasse noch mehr zusammengewachsen. Das Bewusstsein und Verständnis für Kinderrechte – für ihre eigenen Rechte – ist da, und viele Kinder haben gelernt, dass sie sich auch wehren dürfen. Ich beobachte, dass die Kinder weniger Hemmungen haben zu sagen, wenn ihnen etwas zu viel wird oder wenn sie Angst haben, zu versagen. Sie wissen, dass sie sich Hilfe holen können, und ich bin dann in einzelnen Fällen auch schon gemeinsam mit dem Kind auf Eltern zugegangen, und wir haben alle gemeinsam eine Lösung gefunden. Das Theater ist extrem wertvoll, um jedes einzelne Kind in der Klasse zu stärken. Diese Kinder tragen nun ihre Überzeugung als Helden für Kinder weltweit weiter!»

INTERVIEW

Theaterstück über Kinderrechte: «Jedes einzelne Kind ist über sich selbst hinausgewachsen»

Die Klassenlehrerin Marisa Dux hat ihre Schülerinnen und Schüler einer zweiten Klasse in Uster auf beeindruckende Weise an das doch eher abstrakte Thema der Kinderrechte herangeführt und gemeinsam mit ihnen die Bedeutung der Kinderrechte im Theaterstück «KIRA (KI = Kinder, R = Rechte, A = Achten) macht Kinder stark» erarbeitet und regelrecht erlebbar gemacht.

Liebe Marisa, wie kamst du dazu, mit deiner Klasse dieses Theaterstück zum Thema Kinderrechte aufzuführen?

Ich hatte vor ungefähr 15 Jahren ein Schlüsselerlebnis, bei dem ein Kind aus meiner ersten Klasse vor meinen Augen von seinem Vater geschlagen wurde. Ich realisierte, dass ich leider nicht wirklich viel für dieses Kind bewirken konnte, ausser es selbst zu stärken. Nach dieser frustrierenden Erfahrung begann ich, das Thema Kinderrechte in meinen Unterricht einzubauen. Doch schnell merkte ich, dass diese Thematik sehr abstrakt war und stiess auf das Theaterstück, das ich dieses Jahr zum dritten Mal aufgeführt habe.

Wie hast du die Klasse auf das Theaterstück und das Thema vorbereitet?

Ich habe bereits im Vorfeld jede Woche im Klassenrat ein Kinderrecht vorgestellt und Geschichten von Kindern weltweit thematisiert. Wir diskutierten, wie sich diese Kinder fühlen und machten den Bogen zu uns in die Schweiz. Wir überlegten, was wir für Privilegien haben – wie zum Beispiel Zugang zu Bildung, aber auch welche Herausforderungen schon Kinder im Primarschulalter spüren, zum Beispiel wie Kinder mit der Trennung der Eltern oder mit Leistungsdruck umgehen.

Hast du den Schülern vorgegeben, wie das Theaterstück ablaufen soll?

Ich verteilte das Skript an alle Kinder mit dem Auftrag, es zu lesen und anzustreichen, was sie besonders interessiert. Danach führte ich mit jedem Kind ein Einzelgespräch, um sicherzugehen, dass sie verstehen, worum es bei ihren ausgesuchten Passagen geht. Die Kinder durften den Text so übernehmen oder mit eigenen Worten

abändern. Dann haben wir zusammen geprobt, gelernt Emotionen auszudrücken und auch das Bühnenbild laufend gemeinsam gestaltet.

Wie waren die Reaktionen der Eltern, die dann das fertige Theaterstück gesehen haben?

Die Eltern waren perplex. Sie wussten nur, dass wir ein Projekt zum Thema Kinderrechte durchgeführt haben. Viele hätten ihren Kindern niemals zugetraut, ein Theaterstück von solcher Tiefe zu spielen und waren sehr berührt. Und nicht wenige sagten mir, es sei wie ein Spiegel – ein Augenöffner – für sie.

Wie haben das Theaterstück und das gesamte Projekt die Kinder deiner Klasse beeinflusst?

Meine Schüler machen sich seither bei Streitereien gegenseitig auf Kinderrechte aus dem Theaterstück aufmerksam. Eltern erzählen mir, dass zu Hause viele Diskussionen entstanden. Im Schulalltag sehe ich zudem, dass viele Kinder ihr Selbstvertrauen stärken konnten, und ich versuche, mit dieser positiven Energie und Motivation gemeinsam mit ihnen ihre Schwächen anzugehen und die Kinder noch mehr zu stärken.

Würdest du ein solches Projekt anderen Lehrkräften weiterempfehlen?

Auf jeden Fall! Die Kinderrechte sind nicht prioritär im Lehrplan verankert, was Eigeninitiative von Lehrkräften und Schulleitungen verlangt, um das Thema einzubauen. Doch ich bin überzeugt, dass wir die Kinder so stärken können, und ich sehe jeden Tag, was ich bei den Kindern meiner Klasse und auch bei den Eltern bewirken konnte.



Die Schülerinnen und Schüler verarbeiteten das Themastück der Kinderrechte und ihre Erlebnisse und Emotionen aus der Theateraufführung auch in Zeichnungen zu einzelnen Theaterszenen.



Jedes Kind präsentierte in der Schlusszene des Theaterstück nochmals eindrücklich und mit Überzeugung ein Kinderrecht.

ZAHLEN UND FAKTEN

1000 +

Kinder haben regelmässig an den betreuten Spiel- und Bildungsaktivitäten in Bern, Kreuzlingen TG und Zürich teilgenommen.

960 CHF

kostet die Ausstattung eines kinderfreundlichen Raumes, den wir im Ausland nach einer Naturkatastrophe mit Schreib- und Spielmaterial versorgen.

80+

kinderfreundliche Räume haben wir für die **Rohingya-Flüchtlinge in Cox's Bazar** errichtet.

i INFOS

Erfahren Sie mehr zu den kinder- und jugendfreundlichen Räumen in der Schweiz: savethechildren.ch/pilotprojekt

In unseren kinderfreundlichen Räumen können Kinder wieder Kinder sein. Sie können toben, malen und lachen.

Dabei spielen Herkunft, Religion und Hautfarbe keine Rolle: Spielen darf hier jedes Kind, und zwar kostenlos. Für unsere kinderfreundlichen Räume benötigen wir keine festen Gebäude – für die Kinder da sein können wir auch in Zelten eines Flüchtlingscamps oder im Freien unter Bäumen. Doch egal, wo und wie: In der Planung eines kinderfreundlichen Raumes von Save the Children ist vieles zu beachten. Einige Beispiele stellen wir Ihnen auf dieser Seite vor.

Vorbereitung

Gemeinsam mit Kollegen und Institutionen vor Ort ermitteln wir den Bedarf durch eine Situationsanalyse: Wie viele Kinder gibt es in der Umgebung? Wie alt sind sie? Welche Sprachen sprechen sie? Welche Angebote für die Kinder gibt es bisher?

Planung

Wo soll der kinderfreundliche Raum entstehen? Dabei ist es wichtig, dass er für alle Kinder in der Umgebung gut erreichbar und als solcher erkennbar ist. Ausserdem werden Mitarbeitende für die Betreuung von Kindern in und nach belastenden Situationen geschult.

Kinderfreundliche Räume in Schweizer Asylunterkünften

Der Anteil an asylsuchenden Kindern in der Schweiz ist in den vergangenen Jahren stetig gestiegen: 2018 stammten 41% der Asylgesuche von Minderjährigen. Die speziellen Bedürfnisse der Kinder finden in Asylunterkünften jedoch häufig zu wenig Beachtung.

Im Rahmen eines Pilotprojekts von 2016 bis 2018 betrieb Save the Children Schweiz in drei Asylunterkünften kinderfreundliche Räume. Qualifizierte Betreuungspersonen leiteten in kinderfreundlichen Rückzugsräumen regelmässig altersgerechte Aktivitäten für die Kinder. Save the Children schulte gleichzeitig Mitarbeitende der Zentren, sodass sie nun diese Räume unabhängig von uns leiten. Was uns für die Kinder besonders freut: In allen neuen Bundesasylzentren werden kinderfreundliche Räume nun vorgeschrieben! Seit Anfang 2019 beraten wir Zentren auf Bundes- und Kantonsebene zu den Themen Kinderschutz und Kinderbetreuung und in der Umsetzung und dem Betrieb von kinderfreundlichen Räumen.

«Es ist ein Quantensprung, wie sich die Qualität der Kinderbetreuung mit dem Programm von Save the Children verbessert hat.»

Zitat einer Seelsorgerin im Empfangs- und Verfahrenszentrum für Asylsuchende in Bern



SO SIND UNSERE KINDERFREUNDLICHEN RÄUME AUFGEBAUT:

Kinderfreundliche Räume sind den Bedürfnissen der Kinder entsprechend aufgebaut, und sie wirken bei der Gestaltung oft selbst mit.



Räumlichkeiten

Auch die Raumaufteilung ist wichtig: Es gibt Bereiche zum Toben, aber auch Lese- und Bastelecken. Ist das nicht möglich, finden die Angebote zu unterschiedlichen Zeiten statt. Zudem gibt es angeleitete Aktivitäten und auch freies Spiel, denn Kinder brauchen beides.



Sicherheit

Der Raum ist kindersicher: Es gibt beispielsweise nur niedrige Regale, Kinderscheren und gesicherte Steckdosen.



Gestaltung

Die Kinder gestalten den Raum mit, denn sie sollen sich dort wohlfühlen und gleichzeitig erleben, dass ihre Stimme und ihre Gedanken wichtig sind.



Namen erfassen

Im Raum gibt es eine Liste, in die jedes Kind eingetragen wird, wenn es kommt und geht. Diese Listen sind nur von unseren Mitarbeitenden einsehbar und werden sicher verwahrt. So entsteht eine vertrauensvolle und geschützte Atmosphäre.



Hygiene

Hier lernen die Kinder Alltägliches, so zum Beispiel: Wie wäscht man seine Hände, um nicht krank zu werden? Können die Kinder nicht zur Schule gehen, gibt es häufig weitere Lernangebote.

SIE HELFEN KINDERN IN DER SCHWEIZ UND WELTWEIT



EIN GESUNDHEITSHelfER UNTERSUCHT IN MOSAMBIK EIN KIND IN EINER MOBILEN KLINIK VON SAVE THE CHILDREN NACH DEM ZYKLON.




Mosambik – Hilfe für Kinder und ihre Familien nach den verheerenden Zyklonen

Ihre Unterstützung hilft Jungen und Mädchen in Save the Children Projekten auf der ganzen Welt. Jeden Tag erhalten sie Hilfe: Sei es während einer Katastrophe oder indem wir Kinder bei der Verwirklichung ihrer Träume unterstützen.

Bei allem, was wir dank Ihnen tun können, steht das Kindeswohl im Mittelpunkt.

Im April wurde Mosambik von einem verheerenden Wirbelsturm heimgesucht, der für Überschwemmungen, Verwüstungen und grossflächige Schäden sorgte. Schätzungen zufolge waren 1,5 Millionen Menschen betroffen. Als die Unterstützung von Hilfsorganisationen anrollte, traf ein weiterer Zyklon das Land im Süden Afrikas. **Fast eine Million Kinder sind von den Folgen der Stürme betroffen.** Mehr als 90 Gesundheitseinrichtungen wurden zerstört, was die medizinische Versorgung enorm schwierig gestaltet. Dementsprechend steigen die Cholera-Erkrankungsfälle aufgrund von verschmutztem Trinkwasser rasant an – mehr als 6000 Fälle wurden bereits gemeldet.

In dieser Notlage hilft Save the Children in den Bereichen Gesundheit und Ernährung, Kinderschutz, Bildung und setzt sich für sauberes Trinkwasser und sanitäre Anlagen ein.

-  **Wir behandeln kranke Kinder in mobilen Gesundheitskliniken** und verteilen an Familien dringend benötigte Lebensmittel.
-  **Wir schützen Kinder in kinderfreundlichen Räumen**, wo Kinder das Erlebte verarbeiten und für einmal wieder einfach Kinder sein können.
-  **Wir helfen Kindern, in der Schule zu bleiben**, unterrichten sie und geben ihnen Lernmaterial.




Wie Ihre Unterstützung einen Unterschied macht, sehen Sie auf dieser Seite.



LUCIA UND EIN FREUND BEIM MITTAGESSEN IN EINER VON SAVE THE CHILDREN UNTERSTÜTZTEN SCHULE IM ZOMBA DISTRIKT IN MALAWI.

Malawi – Malaria-Bedrohung in der Schule stoppen

In fast ganz Malawi ist Malaria ein grosses Problem und eine der Hauptursachen für Todesfälle in allen Altersgruppen. **Jährlich werden mehr als sechs Millionen Malaria Krankheitsfälle gemeldet** und ein Drittel aller Kinder unter fünf Jahren ist schon mit der Erkrankung infiziert. Ausserdem ist Malaria der Hauptgrund dafür, dass Kinder nicht zur Schule gehen können. In einem innovativen Projekt versucht Save the Children in Malawi nun, diese beiden Probleme gleichzeitig zu lösen. Das Projekt, welches in **58 Schulen im Süden Malawis** durchgeführt wird, soll die Diagnose und Behandlung von Malaria in der Schule ermöglichen.




-  **Wir schulen beispielsweise Lehrpersonen** darin, die Anzeichen der Krankheit zu erkennen, die Schüler zur Untersuchung bei der Schulpflegeperson weiterzuverweisen und schliesslich auch zu behandeln.
-  **Wir werden voraussichtlich 75 000 Kinder mit unserer Hilfe erreichen**, und Ziel ist es, das Projekt in einem späteren Schritt auch auf nationaler Ebene zu verankern – damit möglichst viele Kinder von diesem innovativen Ansatz profitieren können.
-  **Wir gestalten das Umfeld der Schulen bewusster** nach Kriterien der Gesundheit, Hygiene und Sicherheit für die Kinder.



DER LERN- UND SPIELWAGEN IST MOBIL UND KANN BEI BEDARF SOWOHL DRINNEN ALS AUCH DRAUSSEN GEBRAUCHT WERDEN.

Schweiz – mobiler kinderfreundlicher Raum

Nicht immer steht Kindern in der Schweiz auf kantonaler und Gemeindeebene in Asylunterkünften ein Rückzugsraum zur Verfügung. Häufig mangelt es den Betreuungspersonen auch an Zeit und Wissen, um ein altersgerechtes Förderangebot zu entwickeln. Daraus entstand unser mobiler Lern- und Spielwagen (auch «tool kit and activity box» genannt). Der Lern- und Spielwagen ist ein Handwagen mit einer Grundausstattung an Materialien und Anleitungen zu Aktivitäten für Kinder unterschiedlichen Alters. Damit kann drinnen sowie draussen spielerisches Lernen, kreatives Gestalten und die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern gefördert werden. Der Lern- und Spielwagen steht Asylunterkünften für Schulungen und zur Vervielfältigung zur Verfügung und kann bei Bedarf innert Kürze in Betrieb genommen werden!

-  **Wir entwickelten den mobilen Lern- und Spielwagen**, der nun Asylunterkünften für Schulungen und zur Vervielfältigung zur Verfügung steht.
-  **Wir stellen mit dem Lern- und Spielwagen Materialien zum spielerischen Lernen bereit**, womit die soziale, emotionale und kognitive Entwicklung von Kindern gefördert werden kann.
-  **Wir beraten seit 2019 Zentren auf Bundes- und Kantonebene zu den Themen** Kinderschutz und Kinderbetreuung und in der Umsetzung und dem Betrieb von kinderfreundlichen Räumen.

PERSPEKTIVEN



INDONESIEN: 6 MONATE NACH DEM ERDBEBEN UND TSUNAMI

MARZELA (12) KANN WIEDER ZUR SCHULE GEHEN UND TRÄUMT DAVON, LEHRERIN ZU WERDEN.

«Ich konnte nicht aufhören zu weinen, weil ich solche Angst hatte», so beschreibt die zwölfjährige Marzela ihre Flucht nach dem Tsunami. Sie genoss gerade etwas Zeit mit ihrer Mutter im Haus, als das Erdbeben alles erzittern liess und die ganze Familie um ihr Leben rennen musste. Sie schafften es gerade aus dem Haus, bevor es zusammenstürzte. Marzela und ihre Familie hatten alles verloren und mussten einen ganzen Monat mit nichts Anderem als Plastikblachen zum Schutz im Dschungel verbringen.

Heute können sie sich langsam Schritt für Schritt wieder ein Leben aufbauen – dank der finanziellen Unterstützung von Save the Children. Mit dem Geld konnte die Familie die Haushaltsgegenstände anschaffen, die sie zum Überleben brauchen, sowie auch Nahrungsmittel, Kleidung und Medikamente. Marzela geht heute wieder zur Schule und kann von einer Zukunft träumen – sie möchte Lehrerin werden.

Im Video schildert Marzela selbst ihre Erlebnisse:
VIDEO: www.savethechildren.ch/marzela

Im vergangenen September trafen das zerstörende Erdbeben und ein nachfolgender Tsunami auf die Insel Sulawesi in Indonesien. Rund 165 000 Menschen mussten ihr teils vollständig zerstörtes Zuhause verlassen und hatten kaum Zugang zu Trinkwasser und Infrastruktur. Dank Ihrer Unterstützung konnten wir Soforthilfe leisten und die Existenzgrundlage von betroffenen Familien auch langfristig wiederaufbauen. Marzela's Familie ist eine davon.

Sie helfen, Familien nach Katastrophen wie in Indonesien zu unterstützen:

- Über 10 000 Familien, wie jene von Marzela, haben finanzielle Unterstützung erhalten, um sich ein neues Leben aufzubauen zu können.
- Jugendliche erhielten Ausbildungsunterstützung und Hilfe bei der Stellensuche, denn viele haben ihre Stelle verloren (z.B. Fischer, deren Boote zerstört wurden).
- Über 100 000 Menschen erhielten bis heute Materialien für Unterkünfte, Hygienesets, Trinkwassersets und Moskitonetze.



HILFE

JOEL (11) BESUCHT EINEN KINDERFREUNDLICHEN RAUM VON SAVE THE CHILDREN IN MOSAMBIK UND KANN DORT SEINE TRAUMATISCHEN ERLEBNISSE DER FLUCHT VOR DER NATURKATASTROPHE VERARBEITEN.

ZYKLON IN MOSAMBIK

Kinder brauchen Schutz und Betreuung

Im März fegte der Zyklon Idai über Mosambik hinweg und forderte Hunderte Todesfälle. Nur wenige Wochen später wiederholte sich die Katastrophe mit dem Zyklon Kenneth.

Die Ernte, und somit die Lebensgrundlage unzähliger Menschen, ist zerstört. Kinder mussten zusehen, wie Menschen in den Wasserfluten ums Leben kamen und sahen ihre Häuser und Schulen wegen der Wassermassen einstürzen. **Mehr als 1,5 Millionen Menschen brauchen Hilfe – davon 900 000 Kinder!**

So auch Joel und seine Familie. Joels Mutter musste mit ihren vier Kindern fliehen, als der Zyklon ihr Haus zerstörte. Sie retteten sich auf das Dach einer Moschee, wo

«Ja, ich habe Angst. Und ich frage mich: Wenn nochmals ein Zyklon kommt, wo gehen wir dann hin?»
 Joel (11) aus Mosambik

sie drei Tage später gerettet wurden. Momentan lebt die Familie in Beira und Joel besucht einen kinderfreundlichen Raum von Save the Children, wo er Freunde gefunden hat und gerne mit den anderen Kindern spielt, malt und singt. Dies ist ein geschützter Ort für ihn, wo er einfach Kind sein und seine traumatischen Erlebnisse verarbeiten kann.

Obwohl wir schon viele Kinder und Familien erreicht und mit dem Nötigsten versorgt haben, gibt es noch viel zu tun. **Die Schäden sind enorm und viel grösser als erwartet!** Unzählige Kinder haben noch keinen Zugang zur für sie so wichtigen Versorgung und Betreuung nach dieser schweren Katastrophe!

SO HELFEN SIE

Mit einer Spende von 100 Franken ermöglichen Sie zum Beispiel sechs Kindern psychosoziale Betreuung in unseren kinderfreundlichen Räumen.



Per SMS spenden:
 zum Beispiel «Save 50»
 an 488 für eine Spende
 von CHF 50.–
 (1–99 CHF möglich)

Zahlungsmöglichkeiten:
 PC 80-15233-8
 IBAN CH88 0900 0000 8001 5233 8
www.savethechildren.ch/spenden

KURZNACHRICHTEN

SWISS CHARITY CONCERT

swiss
charity
concert



Save the Date

August 24, 2019

Das Swiss Charity Concert ist zurück – als Swiss Charity Gala

Am 24. August 2019 wird die Maag-Tonhalle wieder mit Musik und Lachen erfüllt. Zu unserem Jubiläumsjahr haben wir ein spezielles Programm zusammengestellt, moderiert von der Schweizer Schauspielerin, Sängerin und Komikerin Stéphanie Berger. Ein brasilianisches Jugendorchester aus den Favelas von Rio sowie ein Schweizer «Surprise Act» sorgen mit musikalischen Highlights für ein attraktives Programm!

Anschliessend an die Gala findet im Härtere Club eine Afterparty mit DJ Robosonic statt. Dafür können Tickets auch unabhängig von der Gala gekauft werden. Wir würden uns freuen, viele Unterstützerinnen und Unterstützer begrüßen zu dürfen!

Der gesamte Erlös der Swiss Charity Gala kommt der Arbeit von Save the Children zugunsten von Kindern in Not zugute.

i Informationen und Tickets
Tickets, Preise und weitere Informationen finden Sie unter www.savethechildren.ch/gala

PROJEKT BESUCH IN SOMALIA

Im April besuchte der Geschäftsführer von Save the Children Schweiz, Ömer Güven, ein Projekt zum Thema Mädchenbeschneidung in Somalia.



In einem Blogbeitrag hat seine Begleitung aus unserem Kommunikationsteam, Pia Lieberherr, festgehalten, wie eindrücklich es war, zu sehen, wie mit einem integrativen Ansatz eine Kampagne gegen diese jahrtausendealte Tradition geführt wird. Alle involvierten Akteure werden in lokalen Gemeinschaften einbezogen und auch lokale NGOs und die Regierung sind stark involviert.

i Erfahren Sie mehr zum Projekt und den bewegenden Begegnungen in Somalia im Blogbeitrag: www.savethechildren.ch/somalia

UNSER JAHRESBERICHT 2018 IST DA!

Für Kinder in der Schweiz und auf der ganzen Welt setzte sich Save the Children auch im letzten Jahr ein.

Übers ganze Jahr hinweg beschäftigten uns zahlreiche Naturkatastrophen wie die Erdbeben und der Tsunami in Indonesien und auch das Thema «Kinder in Konfliktgebieten», denn fast jedes fünfte Kind wächst derzeit in einem Konfliktgebiet auf.

Aber auch in der Schweiz waren wir für Kinder da: Mit unserem Pilotprojekt, den kinderfreundlichen Räumen, kreierten wir einen sicheren Ort für Kinder, wo sie spielen und lernen können.

i Alle Informationen und unser Jahresergebnis können Sie online nachlesen: www.savethechildren.ch/jahresbericht

DER RACE-FOR-GIFT-LAUF AM 26. MAI IN GENÈVE WAR EIN VOLLER ERFOLG!

31 begeisterte Läuferinnen und Läufer gingen für Save the Children an den Start und sammelten rund 10 000 Franken Spenden für notleidende Kinder in Konfliktgebieten – damit auch sie lernen können!

Mit 10 000 Franken können wir die notwendige Schulausrüstung und Möbel für drei Schulen zur Verfügung stellen, die in einem Konfliktgebiet beschädigt wurden.

Herzlichen Dank für diese grossartige sportliche Unterstützung!



ZITATE VON IHNEN ALS GESCHENK AN SAVE THE CHILDREN

Im letzten Magazin haben wir zu unserem Jubiläumsjahr einen Aufruf für Zitate gemacht. Wir freuten uns sehr über die tollen Rückmeldungen. Danke, dass Sie uns mitgeteilt haben, warum Sie sich für die am stärksten benachteiligten Kinder in der Schweiz und weltweit einsetzen!

Hier drei bewegende Beispiele:

«Ich unterstütze Save the Children, weil ich mir von Herzen wünsche, dass jedes einzelne Kind auf dieser Welt Liebe, Geborgenheit und Zuwendung erfahren kann.»

Stefanie G., Bern

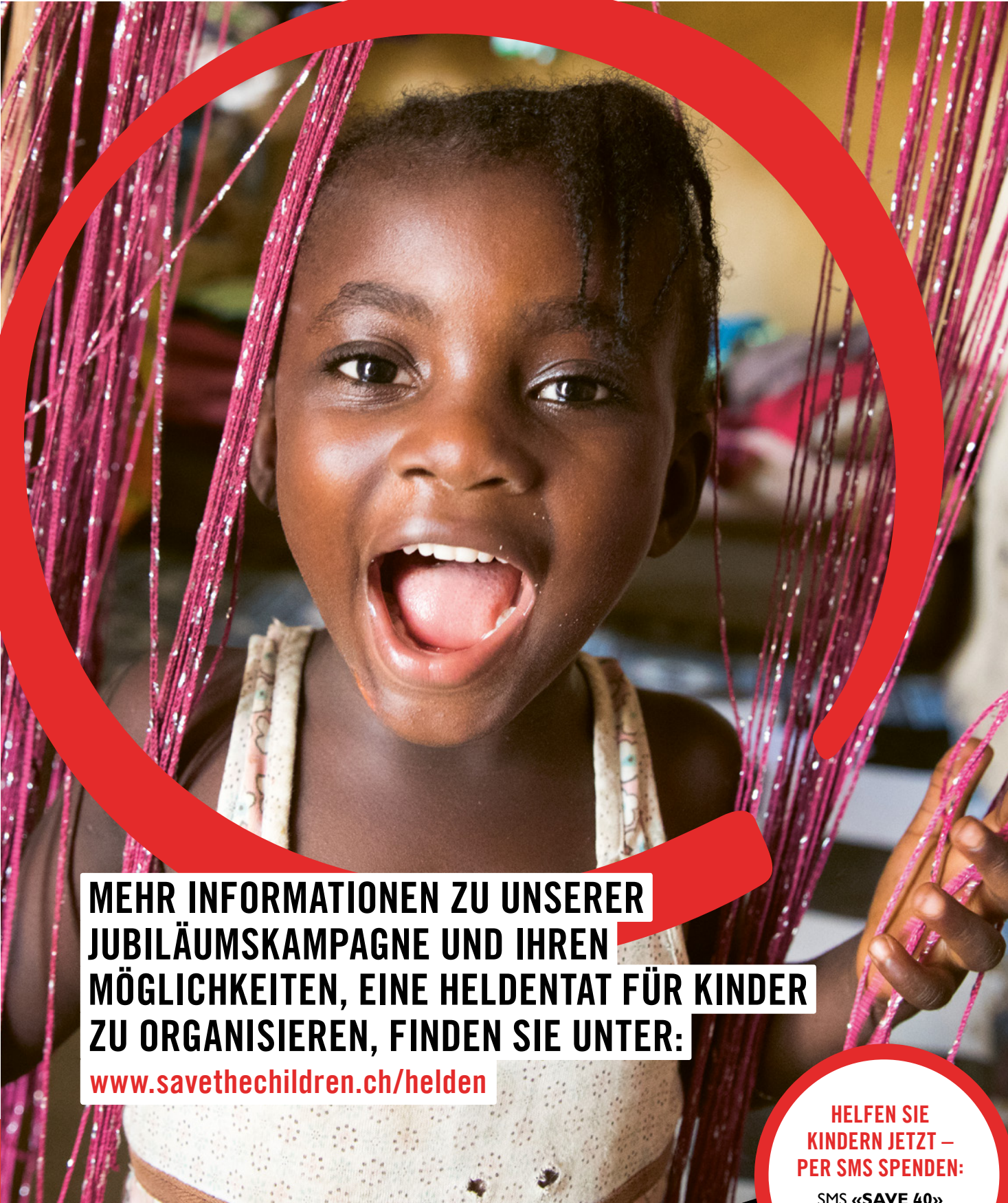
«Ich unterstütze Save the Children, weil ich mir sage: Gibt es etwas Schöneres als ein Kinderlächeln nach überstandener Not?»

Schweizer Spenderin

«Ich unterstütze Save the Children Schweiz, weil unsere Familie nie aus finanziellen, wirtschaftlichen Gründen auseinandergerissen oder getrennt wurde und mein Sohn weiss, was Familie ist.»

HK, Salez

Möchten Sie uns auch ein Zitat schenken?
Wir freuen uns über weitere Zitate per E-Mail an info@savethechildren.ch oder per Post an Save the Children Schweiz, Sihlquai 253, 8005 Zürich



**MEHR INFORMATIONEN ZU UNSERER
JUBILÄUMSKAMPAGNE UND IHREN
MÖGLICHKEITEN, EINE HELDENTAT FÜR KINDER
ZU ORGANISIEREN, FINDEN SIE UNTER:**

www.savethechildren.ch/helden

**HELFEN SIE
KINDERN JETZT –
PER SMS SPENDEN:**

SMS «**SAVE 40**»
AN 488, um 40 Franken
zu spenden.



Save the Children
100 JAHRE | ANS | ANNI

Sihlquai 253
8005 Zürich
Konto:

T +41 44 267 74 70
F +41 43 556 84 98
PC 80-15233-8

info@savethechildren.ch
www.savethechildren.ch
IBAN CH88 0900 0000 8001 5233 8

